

a) Jahresversammlung in Baduz am 10. Dezember 1911.

Die Versammlung war von nahezu 50 Mitgliedern und Gästen besucht. Der Vorsitzende Dr. Alb. Schädler teilt nach der Begrüßung mit, daß seit Jahresfrist ein Mitglied (Hilf. Hofsekretär Bizzighelli in Wien) aus dem Vereine ausgetreten sei, hingegen sei dem Vereine neu beigetreten der Verein der Vorarlberger in Wien, so daß die Anzahl der Mitglieder, wie im Vorjahre, 132 betrage. Er gedenkt dann des Besuches der benachbarten historischen Vereine von St. Gallen und Graubünden, welche am 14. Mai 1911 zu gemeinsamer Tagung mit uns in Baduz eingetroffen waren. Eine so große Anzahl von Historikern, mehr als hundert, sahen wir wohl noch nie in Liechtenstein beisammen. Der bei diesem Anlasse von Professor Dr. Bütler von St. Gallen gehaltene Vortrag über die Freiherren von Brandis und Herren von Baduz (1416—1510) werde im heurigen Jahrbuch erscheinen und uns Kunde geben über die Geschichte dieses dem bernischen Emmental entstammenden Herrengeschlechtes.*) Nach dem Vortrage habe ein gemeinsames Mahl die Gäste mit uns vereint und freundlicher Ideenaustausch uns mit den liebwerten Nachbarn unterhalten. Eine Besichtigung des Schlosses Baduz, des Wahrzeichens unseres Landes, das sich immer mehr zu einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges auswachse, habe dann unser Zusammensein beschlossen.

Mit Bezugnahme auf die im Vorjahre angeregte Heimatschutzpflege bemerkt der Vorsitzende, daß in dieser Hinsicht noch verschiedene vergleichende Studien zu machen seien, daß aber die Vorstandschafft der kommenden Vereinsversammlung bestimmte Anträge stellen werde, welche eine Ergänzung unserer Statuten durch Einbeziehung des Heimatschutzes in den Rahmen unserer Bestrebungen bezwecken.

Der hierauf vom Vereinskassier Oberlehrer Feger erstattete

*) Der interessante Vortrag stützt sich auf eine größere historische Arbeit, welche der Verfasser über die Freiherren von Brandis im Jahrbuch für Schweizergeschichte, herausgegeben von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, veröffentlichte. 36. Band (1911) S. 1—153.